

# Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

Großes Foto: Wollbiene (Anthidium), Urs Taeger, Berlin, DE

## Woher kommen die Namen der Wildbienen?



**Dasypoda morawitzi**



Foto: Daniela Raguth, CH

**Xylocopa violacea**



Foto: Urs Taeger, Berlin, DE

**Eucera sp.**

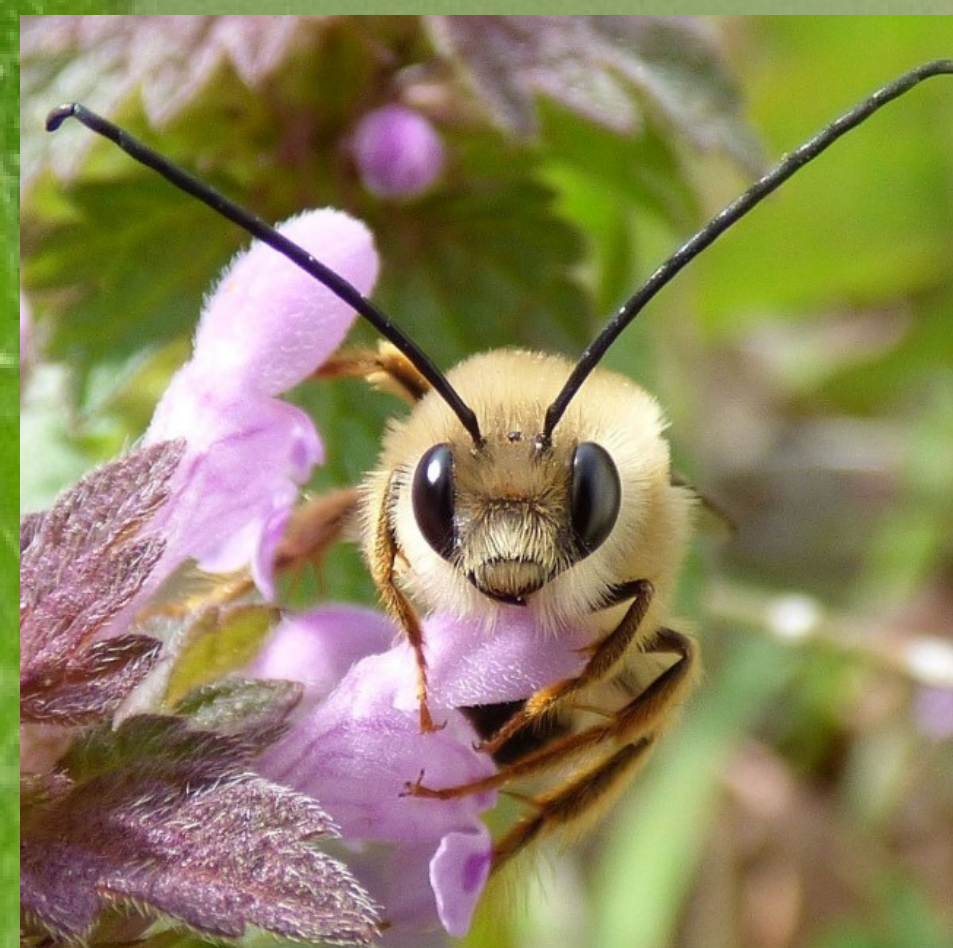


Foto: Urs Tager, Berlin, DE



# Wildbienen-Lehrpfad

Layout & Text: Eva Kettl, München, DE

Wissenschaftliche Beratung: Dr. Andreas Fleischmann, Botanische Staatssammlung München, DE

## Woher kommen die Namen der Wildbienen?

Einfach erklärt:

Damit Menschen aus aller Welt ganz genau wissen um welche Bienenart es sich z.B. auf einem Foto handelt, sollte jede Biene einen für alle einheitlichen Namen haben.

Dazu werden an die lateinische Sprache angeglichene Bezeichnungen verwendet.

Etwas ausführlicher erklärt:

In der Wissenschaft besteht jede Bezeichnung einer Art aus zwei Namen:

Der erste ist der Gattungsname, der zweite der Arname. Der Gattungsname wird stets mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, der Arname mit kleinem Anfangsbuchstaben.

Die „Blauschwarze Holzbiene“ oder auch „Große Holzbiene“ genannt, hat so die Bezeichnung „*Xylocopa violacea*“.

Im Unterschied zur „Kleinen Holzbiene“, der „*Xylocopa iris*“.

Die exakte Bestimmung einer Wildbiene ist oftmals sehr schwierig und manchmal nur durch Experten unter dem Mikroskop möglich.

Wenn die Art nicht exakt bestimmt werden kann wird nur der Gattungsname erwähnt, oft ergänzt durch „sp.“ (für Spezies).